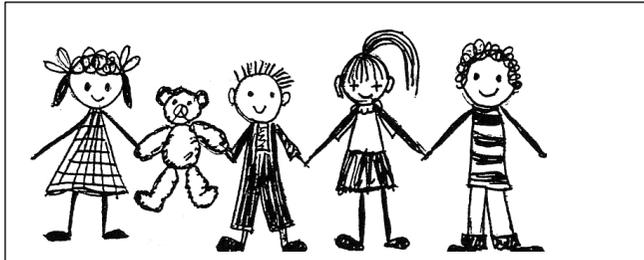




Kath. Kindergarten Albert-Hetsch

Jeder Mensch ist ein Gedanke Gottes

INFOBROSCHÜRE



Kinder sind Feuer, die entfacht werden wollen!

Stand: September 2024

Einrichtungsleitung

- Heike Ladel Mo-Fr
Erzieherin 100%
(Büro + flexibel im Einsatz in den Gruppen)

Gruppe 1 - Bärengruppe

- Britta Rohmer Mo-Fr
Erzieherin 100%/ Gruppenleitung
- Marina Drinevski Mo-Fr
Fachkraft 100%
- Corina Berther Mo-Do
Erzieherin 50%
- Emma Bücheler
PIA Praktikantin (Mo + Di, 14-tägig Mi)



Gruppe 2 - Kängurugruppe

- Katrin Leicht Mo-Fr
Erzieherin 100%/ Gruppenleitung
- Sandra Winter Mo-Fr
Sozialpäd. Assistenz 100%
- Anita Sinz Fr
Erzieherin 11,45%
- Sophie Moll Mo-Fr
FSJ Praktikantin



Gruppe 3 - Schildkrötengruppe

- Alexandra Schmid Mo-Fr
Sozialpäd. Assistenz 83%/ Gruppenleitung
- Elias Montejo Mo-Fr
Erzieher 100%
- Ruth Felder Mo-Mi
Pädagogische Fachkraft 56%
- Iris Zeidler Do
Erzieherin 12,5%



Der bewegungsfreundliche Kindergarten

Bewegung ist ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Durch Bewegung tritt das Kind mit der Welt in Beziehung. Sie ermöglicht ihm die Welt mit allen Sinnen wahrzunehmen, zu erkunden, zu erproben und zu erfassen und somit Erfahrungen zu sammeln. Die Bewegungserziehung unterstützt die emotionale, geistige, soziale und körperliche Entwicklung des Kindes.

Der Tagesablauf im Kindergarten schafft regelmäßig Freiraum für lustvolle Bewegungserfahrungen. Alle ganzheitlichen Lernprozesse sind mit Bewegung verknüpft und werden durch sie unterstützt. So ist der Bildungsbereich Bewegung mit sämtlichen Aspekten unserer Kindergartenarbeit verknüpft.

Einmal wöchentlich gehen wir deshalb mit den Kindern in altersgetrennten Gruppen zum Turnen. Die Kinder nehmen an gezielten Bewegungseinheiten teil. Unser Bewegungsraum bietet uns, neben Garten und Wiesenberg, diesbezüglich vielseitige Möglichkeiten.

Montag	Kängurugruppe
Dienstag	Bärengruppe
Mittwoch	Schildkrötengruppe

Zusätzlich gibt es das BSZ-Turnen für unsere Maxis. Dies ist ein Kooperationsangebot vom Motorik-Zentrum der Fachschule für Sozialpädagogik.

Angehende Erzieherinnen leiten die Übungsstunden mit den Kindern. Unsere Erzieherinnen sind als Betreuungspersonen dabei.

Aber auch sonst bewegen wir uns täglich und unterstützen den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder:

- **Bewegungsräume:** Garten, Wiesenberg und Bewegungsraum
- Klettergerüst & Kletterbäume zum Hangeln, Klettern, Rutschen, Steigen, Balancieren
- Spaziergänge
- Entspannung, Phantasie Reisen, Meditationen
- Werf- und Fangspiele
- **Materialien:** Blätter, Bälle, Tücher, Zeitungen, Schwämme, Reifen, Stühle, Kasten, Bänke, Matten, Schwungtuch, Dreiräder, Roller, Stelzen, Pedalos
- **Feinmotorik:** Ausprägung der Stifthaltung beim Malen & Schneiden, Ketten fädeln und Platten legen
- Kreis- & Fingerspiele, Bewegungslieder

Bildungsbereiche & Themenwägen

Alle Kinder - unabhängig von ihrer Herkunft und Muttersprache, unabhängig von ihrem Elternhaus und ihrem Umfeld - stecken voller Ideen und sind neugierig auf alles, was um sie herum passiert. Sie brauchen Raum, um ihre Talente zu entfalten, sich selbst und die Welt zu entdecken.

In unserer pädagogischen Arbeit ist es uns wichtig die Kinder in allen Bildungsbereichen anzusprechen und zu fördern. Dazu gehören unter anderem Bewegung, Sprache, Musik, Kunst, Naturwissenschaften, Religion und die soziale und emotionale Entwicklung.

Unsere Themenwägen bieten für jeden dieser Bildungsbereiche eine individuelle Auswahl an Spielen und Beschäftigungsmaterialien: „Quasselstrippe“ (Sprache), „Körperwelten“, „Graf Zahl“ (Mathematik), „Religion“, „Sinn-Los“ (Wahrnehmung & Sinne), „Clever-Fragen-Wagen“ (Physik, Experimente, Forschen), „Kunstvoll“ (Kreatives, Kunst).

In regelmäßigen Abständen und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden diese Themenwägen ausgetauscht und stehen so jeder Gruppe abwechselnd zur Verfügung. Darüber hinaus können die Kinder jederzeit Material von allen Themenwägen holen, egal in welchem Raum sich diese befinden.

Tagesablauf

Kinder brauchen einerseits einen fest strukturierten Tagesablauf, andererseits aber auch die Freiheit individuelle Bedürfnisse zu befriedigen.

Immer wiederkehrende Bestandteile und Rituale eines strukturierten Vormittags helfen den Kindern in einer Gruppe beim Zurechtfinden im Alltag und geben ihnen Sicherheit.

Die Kinder werden zwischen 7.00 Uhr und 8.30 Uhr in die Einrichtung gebracht. Jedes Kind wird von einer Erzieherin begrüßt. Nach einem kurzen Austausch über das Befinden des Kindes verabschieden sich die Eltern mit einem für das Kind individuellen kleinen Ritual.

In der Freispielphase wählen die Kinder ihr Spielmaterial und ihre Spielpartner selbst aus. Die Erzieherinnen nutzen diese Spielphase zur Beobachtung der Entwicklung der Kinder und lassen individuell Lerninhalte einfließen, die für die Entwicklung der Kinder wichtig sind.

Zusätzlich bieten wir den Kindern gezielte Lernphasen während der Freispielphase. Dadurch gewährleisten wir eine Förderung in allen Bildungsbereichen.

Während der Freispielphase haben die Kinder die Möglichkeit ihr Mitgebrachtes Vesper zu essen.

Mit einem kleinen Lied endet die Freispielphase. Die Räumlichkeiten werden

gemeinsam von Kindern und Erzieherinnen aufgeräumt. Im Vordergrund steht dabei, den Kindern Verantwortung für das Spielmaterial zu vermitteln, diese an ihren vorgesehenen Platz zurück zu bringen und in der Gruppengemeinschaft wieder Ordnung zu schaffen.

Gemeinsam stellen wir einen Stuhlkreis. Hier erfahren die Kinder täglich mathematische Bildung durch das Abzählen der Kinder und Stühle.

Ebenfalls wird auch wahrgenommen, wer heute nicht da ist.

Durch gemeinsame Kreisspiele, Lieder, Geschichten und Fingerspiele wird die Wahrnehmung der Kinder gezielt gefördert und das Sozialverhalten gestärkt. Der Stuhlkreis dauert je nach der täglichen Ausdauer der Kinder ca. 15 bis 25 Minuten. Ab ca. 11:30 Uhr (im Sommer früher) gehen wir mit den Kindern in den Garten oder auf den Wiesenberg. Mit viel Freude und Spaß genießen die Kinder Zeit an der frischen Luft mit klettern, sandeln, springen, hüpfen, balancieren, fahren u.v.m. Zuvor hat jedes Kind entsprechend dem Alter die Möglichkeit sich möglichst selbständig in Ruhe anzuziehen.

Kinder, die für die verlängerte Öffnungszeit bis 14 Uhr angemeldet sind, gehen mit ihren Erzieherinnen gegen 12.30 Uhr zum gemeinsamen 2. Vesper in die Gruppen. Vor dem Essen werden die Hände gewaschen. Die Kinder setzen sich an die Tische. Bevor wir mit dem gemeinsamen Essen beginnen sprechen wir ein Tischgebet oder singen ein Vesperlied.

Gemeinsam zu Essen und seine Tischnachbarn bewusst wahrzunehmen regt das voneinander Lernen vielseitig an. Angefangen von ersten Tischregeln bis hin zu Tischgesprächen entsteht eine Atmosphäre, in der das Essen doppelt so gut schmeckt. Dabei wird auf ein gesundes und schmackhaftes Essen geachtet. Das Aufräumen der Vesperdosen und das Reinigen der Hände, eventuell auch des Gesichtes beschließt diese Phase.

Anschließend gibt es bis zur Abholzeit eine weitere Freispielzeit je nach Wetter im Gruppenraum oder im Garten/ Wiesenberg.

Regeln und Strukturen sind uns wichtig

Das Aufstellen und Einhalten von Regeln erleichtert uns das Zusammenleben. Die Kinder sollen lernen Konflikte gewaltfrei zu lösen und verantwortungsbewusst mit Spielsachen, Büchern und Arbeitsmaterialien umzugehen.

Regeln geben den Kindern Sicherheit; es gibt Regeln zum Tagesablauf, z.B. nach dem Essen seinen Becher und seine Tasche aufräumen, damit die anderen Kinder einen sauberen Essplatz vorfinden.

Einige Regeln dienen dem Schutz der Kinder vor Verletzungen, z.B. dürfen keine Spielsachen geworfen werden.

Wir möchten die Kinder als Partner annehmen und ihnen helfen, ihren Platz in der Gruppe zu finden. Sie lernen andere wahrzunehmen und sich mitzuteilen. Regeln, die bei uns aufgestellt werden, um das gemeinsame Zusammenleben zu erleichtern, werden mit den Kindern besprochen und abgestimmt. Dadurch lernen die Kinder ihre Meinung zu vertreten und auch die der Anderen zu akzeptieren.

Wir führen regelmäßig mit den Kindern Gesprächskreise, in denen wir besprechen, was uns im Kindergarten gefällt, was uns ärgert oder traurig macht. Gemeinsam werden dann die bestehenden Regeln besprochen, abgeändert und bei Bedarf neu aufgestellt.

Selbständigkeit

Eines weiteres Ziel von uns ist die Selbständigkeit der Kinder zu fördern. Wir unterstützen sie dabei, indem wir ihnen unterschiedliche Aufgaben anvertrauen, z.B. Geschirr holen und wegbringen, etwas in die andere Gruppe bringen oder etwas ausrichten, den jüngeren Kindern behilflich sein, mündliche Mitteilungen für zu Hause, selbständiges An- und Ausziehen, sind große Bestandteile unserer Arbeit.

Wir vertrauen unseren Kindern und trauen ihnen auch etwas zu. Wir möchten den Kindern viel Freiraum zum Ausprobieren und Experimentieren bieten. Dadurch werden Selbständigkeit und Selbstvertrauen der Kinder gefördert.

Freispiel

Das Freispiel nimmt im Kindergarten eine große Zeitspanne und den wichtigsten Teil des Tagesablaufs ein. In dieser Zeit kann Ihr Kind seinen eigenen Bedürfnissen nachgehen und frei den Ort, seine Spielpartner, die Dauer seines Spiels und das Material wählen, sich einfach mal zurückziehen, sich ausruhen oder das Spielgeschehen beobachten.

Freispiel fördert die emotionale und seelische Entwicklung

Ihr Kind kann seinen eigenen Impulsen folgen und den Spielverlauf nach seinen Ideen und Wünschen gestalten. Es erlebt das Gefühl der Kraft, z.B. wenn es die Mutter oder den Vater spielt - in diesem Moment fühlt es sich vollwertig in der Erwachsenenwelt und kann sich so besser in die verschiedenen Rollen einfühlen. Nicht nur im Rollenspiel kann Ihr Kind seine

Erlebnisse verarbeiten; auch indem es malt, Bilderbücher anschaut oder seine Ängste und Freuden anderen mitteilt.

Freispiel fördert die geistige Entwicklung

Indem Ihr Kind Gegenstände bewegt, berührt, aufhebt, hält, vergleicht, sortiert, wird das begriffliche Denken gefördert. Ihr Kind lernt Ähnlichkeiten zu bemerken, kann unter den Spielsachen unterscheiden und Vergleiche aufstellen. Im freien Spiel kann Ihr Kind seinem eigenen Lernbedürfnis nachgehen und so selbst logische Zusammenhänge entdecken. Oft wiederholt es ein Spiel immer und immer wieder, um so neu Erlerntes zu vertiefen.

Freispiel fördert das Sozialverhalten

Die sozialen Fähigkeiten entwickeln sich vor allem in Aktivitäten mit anderen Kindern und Erwachsenen. Die Kinder müssen miteinander reden, sich einigen, Ältere lernen Rücksicht auf die Jüngeren zu nehmen. Ihr Kind muss lernen seine eigenen Bedürfnisse durchzusetzen, aber auch die Interessen der Anderen zu akzeptieren. Ihr Kind lernt seine Konflikte auf sprachlicher Ebene zu lösen.

Wir sind in dieser Zeit die Ansprechpartner für Ihr Kind. Wir beobachten es in seinem Spielverhalten, machen Spiel- und Beschäftigungsangebote, spielen mit, beantworten Fragen, erklären Zusammenhänge, helfen wenn nötig bei einer Konfliktsituation, trösten, loben, ermutigen, geben Impulse, greifen Ideen Ihres Kindes auf und helfen bei der Umsetzung, zeigen und erklären den Umgang mit verschiedenen Tischspielen, Materialien, Werkzeugen und Arbeitstechniken.

Warum uns Sprache so wichtig ist

Sprachförderung in der Kita ist von großer Bedeutung, da sie die sprachliche Entwicklung von Kindern in frühen Jahren unterstützt.

Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikation. Eine gute sprachliche Entwicklung legt den Grundstein für die Fähigkeit, Gedanken, Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken.

Die Fähigkeit sich sprachlich auszudrücken fördert die sozialen Interaktionen. Kinder lernen, wie miteinander kommuniziert, Konflikte löst und Freundschaften schließt.

Sprache ist der Schlüssel zur Bildung. Eine gute sprachliche Kompetenz ermöglicht es Kindern, besser in der Schule zu arbeiten und neue Konzepte zu verstehen.

Wenn Kinder in der Lage sind, sich klar auszudrücken und verstanden zu werden, steigert dies ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl.

Sprache ist ein Grundstein für das Lesen und Schreiben, was in späteren Jahren von entscheidender Bedeutung ist.

Sprachförderung in der Kita trägt dazu bei, die allgemeine Entwicklung von Kindern zu fördern und ihnen die besten Chancen für eine erfolgreiche Zukunft zu bieten.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in unserer Einrichtung ist für Ihr Kind, für Sie und uns besonders bedeutsam und muss sensibel gestaltet werden. Der tägliche Austausch mit Ihnen ist uns hierbei sehr wichtig. Ziel ist es, dass Ihr Kind eine Beziehung zu den Erzieherinnen aufbauen kann und sich sicher und geborgen fühlt.

Damit die Eingewöhnungszeit zu einer positiven Erfahrung für alle Beteiligten wird, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz wichtig.

Entwicklungsgespräche

Wir streben eine ganzheitliche Erziehung an, wobei wir großen Wert auf familienergänzende Erziehung legen. Damit wir diese gut umsetzen können, ist eine vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit mit dem Elternhaus eine wichtige Voraussetzung.

Mindestens einmal jährlich findet ein Austausch über den Entwicklungsstand Ihres Kindes statt.

Zum Geburtstag Ihres Kindes erhalten Sie eine Einladung, um mit uns einen Termin zu vereinbaren.

Es ist uns wichtig sie als Elternpaar zum Entwicklungsgespräch einzuladen.

Es ist selbstverständlich möglich jederzeit Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes zu stellen oder Probleme sofort zu besprechen. Es ist ein Grundsatz unserer Einrichtung das Angebot der Gesprächsbereitschaft bezüglich der

Entwicklung Ihrer Kinder ständig aufrecht zu erhalten.

Haben Sie aber bitte Verständnis, dass wir diese spontanen Gespräche eher kurz halten, da wir uns während der Betreuungszeiten um die uns anvertrauten Kinder kümmern.

Portfolio

Das Portfolio ist eine zielgerichtete und systematische Sammlung von Arbeiten unterschiedlicher Art, die die individuellen Bemühungen, Fortschritte und Leistungen des Kindes in einem oder mehreren Lernbereichen darstellt und reflektiert.

Portfolios helfen dabei, den Lernprozessen jedes einzelnen Kindes mehr Beachtung zu schenken. Sie dokumentieren den unverwechselbaren Weg der Entwicklung sowie des individuellen Lernens und stellen die Kompetenzen des Kindes dar.

Geben Sie Ihrem Kind **zu Beginn der Kindergartenzeit** seinen selbst ausgesuchten, breiten Ordner und einen 100er Pack Prospekthüllen mit.

Mittelberg-Grundschule

Im Rahmen der Kooperation besucht uns die Kooperationslehrerin der Mittelberggrundschule im Kindergarten, um den Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern.

Ausleihbibliothek „Plaudertasche“

Die „Plaudertasche“ ist unsere Ausleihbibliothek für Kinder und Eltern in der Einrichtung.

Standort: Unsere Plaudertasche finden Sie im Besprechungsraum gegenüber der Kängurugruppe (Gruppe 2).

Öffnungszeiten: donnerstags 7:15-9:00 Uhr

Ausleihdauer: Wir bitten um Rückgabe der ausgeliehenen Bücher innerhalb von 2 Wochen.

Zuständigkeit: Wenden Sie sich bitte an Frau Winter in Gruppe 2.

Pastoral

Als katholische Einrichtung feiern und erleben wir die Feste im kirchlichen Jahreskreis mit den Kindern:

Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Blasius-Segen, Aschermittwoch, Fastenzeit, Ostern und Pfingsten sind in unserem Alltag integriert und fester Bestandteil unserer Arbeit.

Zu diesen Anlässen besucht uns der Pfarrer regelmäßig in der Einrichtung, wir gehen gemeinsam in die Kirche und feiern Gottesdienste.

Wenn Sie eine Teilnahme an diesen Aktionen nicht wünschen lassen Sie Ihr Kind an diesen Tagen bitte zuhause! Wir informieren Sie rechtzeitig über unsere Gruppentafeln und die Kita plus App.

Sinn - Werte - Religion

Wir begegnen einander mit Achtung und stellen die Würde jedes Einzelnen in den Mittelpunkt.

Christliche Nächstenliebe und gegenseitige Wertschätzung sind Grundlagen unseres Miteinanders.

Tagesgebete mit religiösen Liedern gehören in unseren Alltag.

Kirchenbesuche & Gottesdienste, religiöse Feste und Bräuche wie St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Fastenzeit und Ostern werden bewusst erlebt und gelebt.

Allgemeines/ Wissenswertes

Schutzkonzept

Das institutionelle Schutzkonzept, welches vom Träger und pädagogischen Personal erarbeitet wurde, schafft uns transparente Strukturen, damit die uns anvertrauten Kinder an einem geschützten Ort ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und ihre Begabungen in ihrem eigenen Tempo entfalten können.

Dabei ist es insbesondere die Aufgabe des Schutzkonzeptes:

- Transparenz als Grundlage von Vertrauen zu schaffen.
- dem Schutz von möglichen Opfern zu dienen und organisatorische Sicherheitsbarrieren aufzubauen, die Missbrauch verhindern helfen.
- eine pädagogisch adäquate Einschätzung und Beurteilung von Situationen / Risikofaktoren zu erreichen.
- Übergriffe und Fehlverhalten zu verhindern und durch den Verhaltenskodex konkrete Richtlinien vorzugeben.
- die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei ihrer Arbeit mit den Kindern zu schützen.
- Transparenz, Klarheit und Sicherheit über die Meldewege bei Verdachtsfällen zu schaffen und aufzuzeigen.
- eine immer wiederkehrende Sensibilisierung, Aufklärung und Schulung im Rahmen der Prävention zu erreichen.

Informationen

Gerne dürfen Sie unsere Pinnwand im Eingangsbereich zur Weitergabe von Informationen nutzen. Dort finden Sie auch Informationen der Gemeinde, Kirche oder Stadt.

Mit Aushängen an den Eingangstüren informieren wir Sie über aktuelle Ereignisse und Aktionen.

Bitte beachten Sie regelmäßig unsere Mitteilungen!

Über die Kita plus App stehen Ihnen aktuelle Informationen, Einladungen, Ferienpläne und mehr jederzeit zur Verfügung. Hier werden Sie über Termine und neueste Entwicklungen informiert.

Außerdem können Sie über die Kita plus App Ihre Kinder entschuldigen oder krankmelden.

Einladungen und Informationen, die wir in schriftlicher Form an Sie weitergeben, bitten wir zuhause aufzubewahren. Einige Ausgaben händigen wir nur einmal pro Kindergartenzeit aus und können zu verschiedenen Anlässen wieder zur Hand genommen werden.

Schlamperkiste

Falls Sie Kleidungsstücke, Spielsachen o.ä. Ihres Kindes vermissen können Sie in unserer Schlamperkiste nachsehen. Die Kiste befindet sich in den beiden Eingangsbereichen.

Ankunftszeit

Um Ihrem Kind zu ermöglichen an geplanten und spontanen Angeboten teilzunehmen und sich aktiv am Gruppengeschehen zu beteiligen ist es wünschenswert, dass Ihr Kind bis spätestens 8:30 Uhr in der Einrichtung ist. Bitte klingeln Sie in der jeweiligen Gruppe.

Hausschuhe

Ihr Kind sollte bequeme, rutschfeste und geschlossene Hausschuhe im Kindergarten tragen (keine Schlappen...).

Kleidung

Jedes Kind hat in unseren Garderobebereichen eine eigene Box in der Sie Wechselkleidung Windel/Feuchttücher, Matschhose und Gummistiefel, Sonnenhut o.ä. unterbringen können. Bitte beschriften Sie **alle** Kleidungsstücke und Schuhe Ihres Kindes mit Namen!

Geburtstag

Den Geburtstag jedes Kindes feiern wir in besonderer Weise. Jede Gruppe hat dazu ihre eigenen Rituale. Das Geburtstagskind erlebt sich als besonderes und wertvolles Mitglied der Gemeinschaft.

Bitte vereinbaren Sie mit den Erzieherinnen wann der Geburtstag Ihres Kindes gefeiert werden soll.

Bitte geben Sie die Lebensmittel am Stück mit. Wir bereiten es vor Ort frisch zu.

Bitte bringen Sie nur durchgebackene Kuchen ohne Füllung mit.

(Lebensmittel-/ Hygieneverordnung)

Wir bitten Sie keine Süßigkeiten zum Verteilen mitzubringen.

Essen und Trinken

Gesundes Essen ist uns im Kindergarten wichtig. Jeden Morgen haben die Kinder genug Gelegenheit ihr, von zu Hause Mitgebrachtes Vesper zu essen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihrem Kind keine Süßigkeiten (Kindermilchschnitte, Schokoriegel, Bonbons o.ä.) mitgeben.

Unsere Einrichtung nimmt am Schulfrucht- und Schulmilchprogramm des Landes Baden-Württemberg teil. Täglich können wir den Kindern zusätzlich Obst und Milch zur Verfügung stellen. Wir bitten Sie uns

Unverträglichkeiten mitzuteilen.

Als Getränke bieten wir Mineralwasser, stilles Wasser und Tee an.

Jedes Kind bringt zu Beginn seiner Kindergartenzeit einen eigenen bruch sicheren Becher von zu Hause mit.

Für Ihr Kind ist es etwas Besonderes, wenn es diesen Becher selbst aussuchen darf und dadurch Wiedererkennungswert hat.

Täglich treffen sich die Kinder in ihren Gruppen gegen 12:30 Uhr zum Gemeinsamen Vesper.

Sommer & Sonne

An heißen Tagen dürfen die Kinder bei uns mit Wasser spielen und matschen. Sie können Ihrem Kind gerne eine Badehose und ein kleines Handtuch mit in die Einrichtung geben. Wichtig ist Ihrem Kind **immer** einen Sonnenhut/ bzw. -mütze mitzugeben. Cremem Sie Ihr Kind vor- und nachmittags bereits zu Hause mit Sonnencreme ein.

Abholen mit dem Auto

Der Hof vor unserer Einrichtung besteht aus einer öffentlichen Wendeplatte sowie dem gepflasterten Bereich entlang der Einrichtung.

Bitte fahren Sie vorsichtig und langsam!

Der gepflasterte Bereich entlang des Hauses darf nicht befahren werden! Informieren Sie bitte alle Personen, die in Ihrem Auftrag Ihr Kind bringen oder abholen.

Denken Sie daran, dass es Kinder gibt, die alleine in die Einrichtung kommen oder nach Hause gehen. Wir wollen diese Kinder nicht gefährden.

Telefon

Wir bitten um Verständnis, wenn das Telefon nicht immer gleich abgenommen werden kann. In Notfällen können Sie selbstverständlich jederzeit anrufen (lange klingeln lassen)- Bitte teilen Sie uns geänderte oder neue Telefonnummern umgehend mit.

Gruppengeld

Wir sammeln jedes Kindergartenjahr 36,- € Gruppengeld (3,- €/ Monat) von Ihnen ein. Dieses Geld verwenden wir für Getränke, Geburtstage, Nikolaus, Weihnachten, Ostern, Ausflüge, Schultüten, u.v.m. Dieses Gruppengeld ist eine freiwillige Zahlung der Familien, die es uns ermöglicht, trotz niedrigen Etats den Kindern Besonderes bieten zu können.

Offenheit

Wir haben immer ein offenes Ohr für Ihre Wünsche, Anregungen, Anliegen, Mitgestaltung des Alltags, Probleme, Lob oder Kritik. Bitte kommen Sie auf uns zu!

Belehrung für Eltern zum Infektionsschutzgesetz

Wenn ihr Kind eine ansteckende Krankheit hat und unsere Einrichtung besucht kann es andere Kinder, Erzieher oder Betreuer anstecken. Außerdem sind gerade Kinder während einer Erkrankung abwehrgeschwächt und können sich leichter Folgeerkrankungen zuziehen.

Viele Infektionen werden durch Schmier- und Tröpfcheninfektion übertragen. Dies erklärt, dass Gemeinschaftseinrichtungen besonders günstige Bedingungen für die Übertragung von Krankheiten bieten. Wir bitten Sie deshalb, bei Erkrankungen Ihres Kindes (hohes Fieber, auffallender Müdigkeit, Erbrechen und Durchfall, starker Husten, Halsschmerzen oder auch bei Läusen) den Rat Ihres Haus- oder Kinderarztes in Anspruch zu nehmen.

Auch wenn bei Ihnen zu Hause jemand an einer ansteckenden Erkrankung leidet, können bereits weitere Familienmitglieder die Krankheitserreger in sich tragen und an außenstehende Personen übertragen.

Aus diesem Grund ist auch hier besondere Vorsicht geboten, und Kinder sollten nicht in die Einrichtung geschickt werden.

(Auszug aus der Ordnung der Tageseinrichtungen für Kinder - Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. § 34 Abs. 5 Satz 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG))

Belehrung für Eltern zur Lebensmittelhygiene

Im Hinblick auf die Lebensmittelhygiene müssen wir große Vorsicht walten lassen, denn Kinder gehören zu einer besonders empfindlichen Personengruppe. Lebensmittelbedingte Erkrankungen können bei Kindern sehr viel stärker verlaufen und sehr ernste gesundheitliche Konsequenzen nach sich ziehen. Bitte beachten Sie deshalb im Umgang mit Lebensmitteln:

Verbotene Speise:

- Speisen mit rohen Eiern
- Speisen mit rohem Fleisch
- Rohmilcherzeugnisse
- Backwaren mit nicht durchgebackener Füllung

Hygienische Zubereitung:

- Einwandfreie Lebensmittel
- Zeitnahe und saubere Zubereitung
- Richtig erhitzen (mind. 80°C)
- Nur durchgebackene Waren
- Schnelles Kühlen in flachen Behältern
- Hände wasche vor der Zubereitung und Verzehr von Speisen

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir als Veranstalter von Festen die Verantwortung für die Einhaltung dieser Vorschriften tragen und diese bei selbst mitgebrachten Speisen für uns nicht überprüfbar sind. Die damit verbundenen Auflagen sind im Rahmen unserer Möglichkeiten nicht erfüllbar. Deshalb haben wir es eingeführt, dass Sie sich an Veranstaltungen mit Essen selbst versorgen.

Kindergarten Albert-Hetsch
Uhlandstraße 15/1, 88400 Biberach
07351/23024
www.kath-kita-biberach.de
alberthetsch.biberach@kiga.drs.de

Träger

Katholische Gesamtkirchengemeinde Biberach
Zuständigkeit: Elke Hirschle
Kolpingstraße 43, 88400 Biberach
07351/8095-318

Vertreten durch Gesamtkirchenpfleger
Holger Frick
07351/3001762
Pastorale Zuständigkeit:
Gemeinde Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Betreuungsangebot 35 h/Woche

Verlängerte Öffnungszeit
Mo - Fr 7:00 - 14:00 Uhr mit 2. Vesper